

# Anata wa kirei desu!

Von Kirico

## Kapitel 6: To The Rescue

\*ächz\*  
\*schnauf\*  
\*Luft hol\*

So, hier nun also die Fortsetzung von Sanji's Part! Ich habe mir alle Mühe gegeben, und ich hoffe es hat sich gelohnt!

Have fun! ^\_~

~~~~~  
~~~~~

Ich erreichte die Stadt dann auch tatsächlich ziemlich schnell, auch wenn es in meinen Augen gar nicht schnell genug gehen konnte. Es war bereits Nacht geworden, und so konnte ich mit meinem kleinen Bötchen ungesehen am Hafen anlegen und mich in die Stadt hineinschleichen. Doch eigentlich hätte ich mich ja zu diesem Zeitpunkt auch noch gar nicht zu verstecken brauchen, denn schließlich wusste ja niemand was ich eigentlich vorhatte, und so war ich ja auch gar niemand verdächtiges.

Trotzdem fühlte ich mich bereits zu diesem Zeitpunkt wie ein kleiner Verbrecher. Allein Der Gedanke so mir nichts dir nichts in die Marinebasis hineinzuschleichen und dort einen zum Tode bestrafte Mann herauszuholen hatte einen für mich noch nie gekannten Nervenkitzel.

Da gab es jetzt nur noch ein Problem: Wo war diese verdammte Marinebasis?

Ich war zwar hundemüde vom Rudern, aber das machte mir wenig aus. Auch wenn es mir gerade durch die Müdigkeit und den langsam in meine Arme schleichenden Muskelkater nicht so gut ging, ihm musste es nach drei Wochen Fastenkur noch wesentlich schlechter gehen als mir. Dieser Gedanke sammelte all meine Konzentration zu einem Punkt zusammen. Meine Sinne waren scharf und meine Nerven bis zum Äußersten gespannt.

Ich musste zu ihm! Jetzt! Ich durfte keine Zeit mehr verlieren!

Nach einer gar nicht mal so langen Weile fand ich dann auch schließlich die

Marinebasis - war auch nicht unbedingt schwer wenn man Schilder lesen konnte - und schaffte es mich ungesehen dort hineinzuschleichen und über die gut drei Meter hohe Mauer zu kommen welche obendrein auch noch mit gemeinem Stacheldraht bespickt war. Doch das war für mich das geringere Übel, denn auf die Sprungkraft meiner Beine hatte ich mich schon seit jeher verlassen können. Die Wachen selbst waren auch ausnahmslos leicht zu umgehen, die meisten von ihnen waren eh tief und fest am schlafen.

Soviel dann zu Pflichterfüllung der immer so hoch gelobten Marine! Aber das sollte mir ja jetzt nur recht und billig sein!

Und sobald meine Füße dann auch schon lautlos wieder festen Boden unter sich spürten und ich mich auf der Innenseite der Mauer befand sah ich ihn: Lorenor Zoro. Er stand mitten auf einem weiten Platz an das Kreuz gebunden, so wie ich es auf dem Foto in der Zeitung gesehen hatte. Er war wirklich dünn geworden und sah selbst von weitem aus betrachtet wirklich nicht gesund aus. Sein Gesicht war blass, sein Körper schien keine Kraft mehr zu haben und wurde bloß noch von den festen Seilen in einer aufrechten Position gehalten, die sich unbarmherzig und mit aller Härte in sein Fleisch schnitten und dieses bereits wund und blutig gemacht hatten.

>Sie mussten wohl wirklich Angst vor ihm haben!< ging mir durch den Kopf, denn sonst hätten sie ihm das wohl nicht angetan!

Wieder stieg die blanke Wut in mir hoch! Diesen Anblick von einem Foto aus in der Zeitung zu betrachten war eine Sache, das Ganze jedoch live und mit eigenen Augen zu sehen eine andere.

Doch ich musste mich beherrschen und meine in mir aufsteigende Wut zügeln! Sonst wäre die ganze Aktion dank einer unüberlegten und aus Affekt hervorgebrachten Tat wohl vorbei ehe sie überhaupt die Chance hatte zu beginnen!

Also schlich ich langsam an den einzelnen kleinen Marinesoldaten heran, der als Wachtposten für Zoro eingeteilt worden war und zog ihm so schnell mit meinen Schuhen eines über die dumme Rübe dass er gar nicht wirklich mitbekam von wem er denn da überhaupt angegriffen wurde. Das hatte durchaus seine Vorteile, denn so konnte er sich wenigstens nicht mein Gesicht einprägen. Mit einem leichten Seufzer sackte er ohnmächtig vor meinen Füßen zusammen.

"S...Sanji...?!" vernahm ich daraufhin von Zoro. Er musste wohl aufgewacht sein. Oder er war schon die ganze Zeit wach gewesen. Bei seinem momentanen Zustand konnte man das allerdings die Grenze nicht mehr ganz genau ziehen.

"Shhhh....!" machte ich auf der Stelle und legte ihm einfach einen Finger auf seine Lippen. Diese waren rau und spröde geworden, er musste anscheinend wirklich bei Regen und bei Sonnenschein hier draußen angebunden gewesen sein.

Welch Ironie dass sich das sogar noch reimte!

"Nicht reden, sonst hört uns bloß noch jemand!" flüsterte ich ihm dann zu und

betrachtete ihn nun aus der Nähe. Er sah müde aus, so unendlich müde und fertig mit sich und der Welt. Sein Gesicht wirkte eingefallen und krank, und er hatte sicher in all der Zeit mehr als nur ein paar Kilo verloren.

Der Anblick tat mir in der Seele weh....!

Ich nahm meinen Finger wieder von seinen Lippen als ich der Meinung war dass er mich verstanden hatte und auch wirklich nichts mehr von sich gab. "Ich hole Dich hier raus....die lassen Dich sonst einfach krepieren....!"

Sein Schweigen und seinen erstaunten Blick nahm ich einfach mal als Antwort und Bestätigung hin und begann dann auch sofort seine Fesseln zu lösen. Die Dinger waren echt mehr als nur hart zugesurrt worden, und so nahm ich ein Messer zur Hilfe dass ich vorsichtshalber mitgebracht hatte und schnitt ihn vorsichtig los, immer darauf bedacht ihm nicht wehzutun. Jedenfalls nicht mehr als unbedingt nötig, denn ich war mir eigentlich ziemlich sicher dass allein schon die Luft an seinen nur noch an das Gefühl der rauen Seile gewöhnten Wunden ihm nun durchaus Schmerzen zufügen konnte.

Als ich es dann endlich geschafft hatte die dicken Taue - denn als Seile konnte man diese doppelt und dreifach gedrehten Dinger nun wirklich nicht mehr bezeichnen - zu lösen musste ich aufpassen dass Zoro nicht einfach umfiel. Er war so geschwächt dass er augenblicklich zusammensackte. Ich konnte ihn gerade noch rechtzeitig auffangen und einen schlimmen Sturz verhindern.

Mein Gott....war er leicht geworden! Zu leicht....!

Ich hielt ihn weiterhin fest damit er nicht zusammenbrach. Er musste in all den Wochen seine Muskeln nicht bewegt haben können, und so waren sie nun auch im Moment zu nichts zu gebrauchen. Außerdem sah ich dass er schlimmere Wunden von den Fesseln davongetragen hatte als ich eigentlich gedacht hatte, und wieder stieg diese ungeahnte und zudem irgendwie völlig irrealer Wut in mir hoch.

Wie konnten sie ihn nur so verdammt unmenschlich behandeln?

"M....meine...Schwerter...!", keuchte er dann auf einmal leise und vollkommen Zusammenhanglos und versuchte sich kraftlos auf den Beinen zu halten. Hätte ich ihn jedoch nicht gehalten wäre er mit Bestimmtheit schlichtweg eingebrochen. "Ich..geh' nicht...ohne meine Schwerter..! Klar?"

"Schwerter?" fragte ich verdutzt. Aber natürlich, seine Schwerter. Schließlich war er ja auch ein Schwertkämpfer. Aber warum dachte er nun an diese? Das war nun wahrlich der falsche Moment um sich über seine Waffen Sorgen zu machen, denn ich war mir ziemlich sicher dass die Marine wohl bald bemerken würde dass hier etwas nicht so ganz stimmte. "Kannst Du Dir nicht neue Schwerter kaufen? Wir sollten jetzt wirklich hier weg! Und das so schnell wie möglich!"

Den Blick den er mir dann zuwarf hätte man ohne schlechte Bedenken als ‚eisig‘ bezeichnen können, nur traf dieses Wort trotz allem nicht so ganz genau zu, denn die

Entschlossenheit und Härte in seinen Augen, gemischt mit einer kleinen Spur von Verachtung war eigentlich gar nicht wirklich zu beschreiben. "Dann ....warte hier....!" raunte er mir heiser zu und brachte das Kunststück fertig sich von mir zu lösen und halbwegs aufrecht stehen zu bleiben ohne gleich im nächsten Moment den Boden ganz doll lieb zu haben. Und als ob er wirklich vorhatte seine verdammten Klingen alleine wieder zu beschaffen drehte er mir dann auch schon den Rücken zu und begann wankend auf das Marinehauptgebäude zu zugehen.

Doch mehr als ein paar wankende und in höchstem Maße unsicher wirkende Schritte sollte er nicht kommen. "Bist Du denn wahnsinnig?" zischte ich ihn nämlich daraufhin an, packte ihn an den Schultern und drehte ihn zu mir herum. Ich sah ihn durchdringend an, doch sein Blick blieb ernst und entschlossen. "Das schaffst Du doch nie im Leben! Bei der ersten Stufe kipst Du doch wieder um!"

Zur Bestätigung meiner Worte ließ ich ihn einfach los, und schon musste ich mit ansehen wie er vor Schwäche und Hunger wankte und beinahe wieder umgefallen wäre. Also packte ich ihn erneut und hielt ihn wieder fest.

"Wenn Dir die Dinger so verdammt wichtig sind, dann lass' mich das machen zum Teufel noch mal! Ich bin garantiert nicht hergekommen um mit anzusehen wie Du eine riesen Dummheit begehst!"

Schön und gut. Soweit waren wir nun also. blieb nur noch die Frage was ich mit Zoro anstellen sollte während ich seine Katanas suchen würde.

"Mist....!" grollte ich tief und blickte erst einmal um mich. Ich hatte den Gedanken ihm zu sagen dass er schon einmal verschwinden sollte während ich seine Schwerter holte, aber wenn er auf einen Soldaten stoßen sollte würde er sich in seinem jetzigen Zustand nicht wehren können. Schnell sah ich mich um. Zum Glück hatte uns bis jetzt noch keiner bemerkt. Dann wandte ich meinen Blick zu der Mauer, über die ich gesprungen bin um hier hereinzukommen, doch über diese würde er es ohne Hilfe wohl auch nicht schaffen.

Ich musste mir etwas anderes einfallen lassen....!

"Ok, warte hier! Versteck' Dich von mir aus! Ich finde die Schwerter schon irgendwie und komme sofort wieder!" Mit diesen Worten ließ ich ihn dann doch einfach los und rannte auf das Hauptgebäude zu und hinein.

Innerlich war ich mich selbst für diese Kurzschlussreaktion am verfluchen. Ich war doch nun wirklich gerade dabei ihn da draußen alleine zu lassen, zu riskieren dass man ihn dort fand und obendrein meinen eigenen Kopf aufs Spiel zu setzen um ihm seine drei heiß geliebten Spielzeuge wieder zu bringen. Aber hatte ich meinen Kopf nicht schon längst in dem Moment in die Schlinge gelegt in dem ich hier überhaupt erst hinein gekommen bin? Oder in dem Augenblick in dem ich eigentlich erst beschlossen hatte den strahlenden Helden und Retter zu spielen und das Barratie verlassen hatte? Oder sogar noch ein wenig früher?

>Verdammt, verdammt, verdammt!< dachte ich bei mir und schüttelte alle restlichen

Gedanken so gut es ging ab als ich dann eintrat. Ich sah mich hastig um als ich in dem halbdunklen Zwielflicht des Hauptgebäudes war. Es gab hier viele Gänge, und noch ein gutes Stück mehr Türen.

Es hätte alles so einfach sein können! Warum bestand er bloß darauf diese Schwerter zu haben? Es waren doch bloß Gegenstände, und sie waren ersetzbar. Aber seinem ernstesten Blick nach zu urteilen den er mir gegeben hatte waren sie das für ihn nicht. Sie waren wichtig für ihn, etwas Besonderes, und ich war sicherlich der letzte Mensch auf dieser Welt der nicht verstand dass man an so etwas hängen konnte.

Wieder sah ich mich um. Wo konnte ich die Dinger hier bloß finden?

Ich strengte mein Gehirn an. Wie hieß der Typ noch mal der Zoro den ganzen Ärger hier wegen seiner dummen Töle von Straßenköter eingebrockt hatte? Es hatte doch in der Zeitung gestanden! Der Sohn des berühmten Kapitän Morgan mit der Axthand! Heldeppo? Nein! Imatto? Auch nicht! Helmeppo! Ja, das war sein Name!

Die Wahrscheinlichkeit war groß - jedenfalls größer als alle anderen Überlegungen die ich anstellte - dass ich die Schwerter wohl in seinem Raum finden würde, also machte ich mich auch sogleich auf die Suche nach diesem. Zum Glück standen die Namen der höherrangigen Marinesoldaten mit kleinen Schildern an den Türen, und so war es mir ein leichtes das Zimmer dieses mit seinem Namen mehr als nur gestraften Kerls auch schnell und ohne weitere Probleme zu finden.

Ich stutzte allerdings als ich an der Tür noch ein weiteres Aufhängeschild mit der Aufschrift 'My Room' in rosafarbener und übertrieben geschnörkelter Schrift umrahmt von lauter kleinen lila Blümchen sah. Mein Gesicht verzog sich etwas bei diesem Anblick.

Was war das denn für einer?

Leise und darauf bedacht dass diese nicht aus Versehen einen quietschenden Laut von sich gab öffnete ich die Tür - ich hatte Glück dass sie nicht verschlossen war - und trat vorsichtig ein. Was mich hier erwartete ließ mich mein Gesicht allerdings abermals zu einer fast schon angeekelten Grimasse verziehen: Rüschen und Firlefanz soweit das Auge blickte, und in der Mitte ein kuschelweiches Himmelbettchen mit einem schlafenden Spacken von Blondie mit Topffrisur.

Das musste wohl Helmeppo sein! Und so etwas war der Sohn eines so brutalen und gefürchteten Marinekapitäns!?

Mir wurde fast schlecht!

Aber das sollte mir jetzt egal sein, ich musste mich beeilen und schnell wieder zurück zu Zoro kommen bevor noch am Ende etwas mit ihm geschah. Also ließ ich meinen Blick schweifen, Und tatsächlich, ich fand drei Katanas - in den Armen des schlafenden Spacken. Kein Zweifel dass diese wohl Zoro gehörten. Allerdings hatte ich mir am liebsten entweder über die Absurdität dieser Situation an den Kopf geklatscht oder wäre auch gerne in schallendes Gelächter ausgebrochen. Eines von beiden halt, doch

das hätte zuviel Lärm gemacht.

Was ein IDIOT dieses Söhnchen doch war!

Ich überlegte wie ich die Schwerter kriegen könnte, sah mich im Raum um, fand schließlich etwas was ich als würdigen Ersatz empfand und tauschte dann kurzerhand und so präzise wie ein plastischer Chirurg beim operieren die Schwerter gegen drei an Größe und Form ungefähr gleichen Gardinenstangen aus. Nicht unbedingt eine Dauerlösung, aber das musste erst mal reichen.

Schnell verließ ich das gruselige Zimmer wieder, schloss leise die Tür und nahm dann auch schon die Beine in die Hand um hier wieder raus zu kommen. Die Schwerter hielt ich dabei fast schon schützend fest als würde mein Leben daran hängen. Aber schließlich tat es das ja auch.

Als ich wieder draußen war sah ich mich erst mal nach Zorro um. Ich konnte ihn nicht sehen, und da ich von hier draußen in all der Zeit auch keinen Radau vernommen hatte der darauf schließen ließ dass ihn irgendjemand vielleicht wieder niedergeschlagen und in Gewahrsam genommen hatte nahm ich einfach mal an dass er sich wohl gut versteckt haben musste.

Also ging ich weiter und suchte den Hof ab als ich mich dann am Arm gepackt und heruntergerissen fühlte.

Zu meinem Glück jedoch war es nicht - wie ich schon befürchtet hatte - ein Soldat der mich nun festhielt und seine Hand auf meinen Mund drückte, sondern es war Zoro der mich aus seinem Versteck aus einer kleinen dunklen Ecke heraus zu sich gezerzt hatte und mir nun zu verstehen gab dass ich keinen Mucks von mir geben sollte.

Im nächsten Moment sollte mir auch klar sein warum als ich dann sah wie ein in blau und weiß gekleideter Mann mit einem Gewehr in der Hand genau dort vorbei spazierte wo ich eben noch gestanden hatte.

Mein Herz blieb fast stehen als der Soldat so verdammt nah an uns heran kam dass ich den Stoff seiner Hose rascheln hören konnte. Ich hatte das Gefühl dass er uns einfach sehen MUSSTE, er ist so zum greifen nah gewesen das ich nur meine Hand hätte ausstrecken müssen um ihn zu berühren. Doch er sah uns nicht, und so ging er auch an uns vorbei und den Weg zurück den er gekommen war.

Zum Glück ist noch einmal alles gut gegangen!

"Meinetwegen können wir jetzt abhauen!" sagte Zoro dann leise, ließ mich los, griff stattdessen seine Schwerter und erhob sich auch sogleich. Wie er die nötige Kraft dazu nahm ist mir bis zum heutigen Tage ein Rätsel geblieben.

"Wir müssen über die Mauer!" flüsterte ich ihm zu und deutete auf das gut drei Meter hohe Steinding mit dem kuschelig weichen Stacheldraht an dessen Ende. Vorhin bin ich einfach darüber gesprungen, denn ein Loch oder ähnliches gab es in dieser Mauer einfach nicht. Ich musste es wissen, denn ich hatte zuvor fieberhaft nach einem



"Meine Fresse, dieses Papasöhnchen hat vielleicht ein Organ! Mir wird schlecht!" knurrte ich und sah zu der Mauer herauf. Hinter mir hörte ich bereits wie das Gebäude wach zu werden begann, die Lichter angingen und Schritte zu hören waren. "Halt' Dich ja gut fest!" zischte ich zu Zoro, dessen Beine ich nun noch ein Stück fester hielt als zuvor.

Ich ging ein paar Schritte rückwärts, schätzte die Höhe der Mauer erneut ab, nahm Anlauf und sprang - und das keine Sekunde zu früh, denn hinter mir hörte ich bereits ein paar wütende Rufe. Doch Rufe waren immer noch besser als Schüsse oder dergleichen lustige Dinge die mich oder ihn verletzen konnten, und so schenkte ich diesen auch nicht weiter meine für andere Dinge dringend benötigte Aufmerksamkeit.

Auf der anderen Seite dann wieder aufgekommen, sogar weicher als ich gedacht hatte mit einem Gewicht schwerer als mir selbst auf dem Rücken - und dass trotz Zoro's unfreiwilliger Abmagerungskur - nahm ich dann auch schon die Beine in die Hand und begann zu rennen was das Zeug hielt. Das Gebrüll hinter mir begann schwächer zu werden, aber das lag auch bloß daran dass ich mich mit rasender Geschwindigkeit immer weiter von der Marinebasis am entfernen war. Zoro hielt ich weiterhin fest und ging sicher dass er nicht aus Versehen runterrutschte.

Ich rannte zum Hafen so schnell mich meine Beine auch nur trugen, und das taten sie mehr als nur schnell!

Dann schmiss ich Zoro regelrecht in das kleine Bötchen hinein als wir unser Ziel endlich erreicht hatten. Dass dies nicht gerade sanft war musste er mir nun einfach verzeihen.

"Na toll....!" hörte ich dann Zoro vor sich hin brummen.

"HALT! STEHEN BLEIBEN! GEBEN SIE DEN KOPFGELDJÄGER LORENOR ZORO SOFORT IN UNSER GEWAHRSAM!" brüllten mich die herannahenden Gestalten an und kamen zudem auch noch schnell näher, ihre Gewehre erhoben und auf mich gerichtet. Meine Augen verengten sich zu kleinen funkelnden Schlitzern. Denen ging es anscheinend etwas zu gut. Ich würde Zoro nun garantiert NICHT wieder herausrücken wo ich ihn gerade erst heraus geholt hatte.

"Fickt Euch doch in eure Ärsche!" schrie ich sie stattdessen an und stürmte auf sie zu. Ich war viel zu nah daran Zoro endlich vollkommen in Sicherheit zu bringen um jetzt aufzugeben. Was hatte Jeff noch mal zu mir gesagt? Ich solle ein paar von denen platt machen? Konnte der Alte von mir aus gerne haben.

"RAhhhh!" Mit wütenden Tritten wirbelte ich zwischen sie, traf entweder im Gesicht oder schlug ihnen die Waffen aus den Händen so dass diese meterweit davon geschleudert worden. Meine eigenen Hände versuchte ich dabei so weit es ging aus dem Spiel zu halten indem ich sie einfach in die Taschen meines Jacketts steckte.

Wegen diesen Luschen würde ich doch nicht meine wertvollsten Kochwerkzeuge

beschmutzen! Das konnten die sich abschminken!

Als ich den Letzten von ihnen dann endlich entweder in die Ohnmacht oder den ewigen Schlummer geschickt hatte sprang ich schnurstracks wieder in das Boot zurück, warf einen schnellen Blick auf Zoro und begann mich rudernderweise aus dem Staub zu machen bevor noch mehr von den Soldaten auf die Idee kamen ihren Kollegen zu folgen.

(...)

Ich ruderte noch ein ganzes Stück weiter und von der Insel weg, solange bis ich mir sicher sein konnte dass wir nicht verfolgt wurden, wurde dann langsamer und kümmerte mich erst mal um Zoro, der irgendwo auf halbem Wege - wann genau konnte ich noch nicht einmal mehr sagen da ich viel zu sehr mit unserer Flucht beschäftigt gewesen bin - das Bewusstsein verloren hatte. Meine Sorge wuchs bloß noch als er nicht zu sich kommen wollte. Die Flucht aus der Marinebasis musste ihn wohl seine letzte Kraft gekostet haben.

Also zog ich seinen Kopf einfach auf meinen Schoß um ihn somit ein wenig zu stützen und besser im Auge behalten zu können. Wenigstens atmete er regelmäßig, das war schon einmal eine große Erleichterung.

Ab und an benetzte ich seine Lippen mit klarem Wasser, welches ich mitgebracht hatte. Nicht dass er mir hier einfach dehydralisierte. Etwas zu essen hatte ich auch dabei, doch in seinem bewusstlosen Zustand konnte ich ihm das schlecht einflößen.

>Verdammt....er ist wirklich fast am Ende! Ein oder zwei Tage später und er....!< Ich dachte den Gedanken gar nicht erst zu Ende, wollte es auch gar nicht um ehrlich zu sein. Stattdessen konzentrierte ich mich darauf wieder zum Barratie zurückzugelangen, was mir dann auch alsbald gelang.

Wie versprochen hatte Jeff auf mich gewartet und das riesige schwimmende Restaurant nicht vom Fleck bewegt. Wäre es anders gewesen hätte ich es auch wahrscheinlich gar nicht erst wieder gefunden.

Als ich dann angekommen war verfrachtete ich Zoro so schnell wie möglich - immer darauf bedacht dass er von niemandem an Bord gesehen wurde, schon gar nicht von den Gästen - an Deck und schließlich auf mein Zimmer wo ich ihn erst mal in mein Bett legte damit er sich noch weiter erholen konnte....

~~~~~  
~~~~~

Weiter geht es dann im nächsten Kapitel! ^\_^

Vielen Dank an alle, die es bis hierhin gelesen haben! Und natürlich auch an alle lieben Kommischreiber! Ihr spornt mich an immer weiter zu schreiben und zu versuchen mich zu verbessern!

\*verbeug\*

Domo arigatou!

Have fun! ^\_~